

Tätigkeitsbericht Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundes in Europa e.V. für das Jahr 2021

Wir hoffen, Ihr seid gut ins Jahr 2022 gekommen.

Im Jahr 2021 hatte die Selbsthilfegruppe Grund zur Freude aber auch zu tiefer Trauer. Am 15. Juli 2021 verstarb unser Gründungsmitglied und geistiger Vater Bilaly Cisse unerwartet in Dakar. Bis zuletzt engagierte er sich für seine Mitmenschen und seine Heimatstadt. Einen Tag nach seinem Tod erreichte uns das Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), dass unser Projektantrag für den Bau einer Entbindungsstation in Waounde bewilligt worden war. So gehen wir trotz unseres schmerzlichen Verlustes weiter auf dem Weg, den Bilaly mit uns eingeschlagen hat.

Unsere Projekte in Waounde im Jahr 2021 (mit ungefährender Angabe der Kosten):

1. Drucker für Grundschule Waounde2	640 EUR
2. Transport Sachspende von vier PCs für Grundschule Waounde1	--
3. Reparatur Dach und Tür Gesundheitszentrum	1.800 EUR
4. Planierung d. Straßen z. Vermeidung von Wasserlöchern	500 EUR
5. Reinigung Altwasser nach Regenzeit	500 EUR
6. Sanierung der Toiletten am College	710 EUR
7. Arbeitsmaterialien für Berufsbildungszentrum	1.000 EUR
8. Sozialfonds f. bedürftige Berufsschüler 2021/2022	1.300 EUR
9. Baubeginn Entbindungsstation	43.212 EUR

1. Drucker für Grundschule Waounde2

Der Direktor der Grundschule (~400 Schüler) hatte um einen Drucker gebeten. Wir kontaktierten unsere Partner in Dakar. Sie kauften den Drucker/Kopierer und brachten ihn nach Waounde. Die Mittel hatte das Theodor-Heuss Gymnasium in Hagen gesammelt. Danke für diese Hilfe!



2. Transport Sachspende von vier PCs für Grundschule Waounde1

Die Firma Intervox in München hatte der Selbsthilfegruppe vier gut erhaltene PCs gespendet, die Bilaly auf eigene Kosten nach Dakar verschickte. Auf seinem Heimaturlaub nahm er sie persönlich in Empfang und veranlasste den Transport nach Waounde. Im Dezember 2021 wurden die Rechner an die Grundschule Waounde1 übergeben, wo sie in der Bibliothek aufgestellt werden. Wir danken herzlich für diese Spende.



3. Reparatur Dach und Türe im Gesundheitszentrum

Im Gesundheitszentrum musste eine Estrichplatte auf dem Dach und eine Türe zu einem Patientenzimmer ersetzt werden. Unser Ansprechpartner für das Gesundheitszentrum, Herr Mamadou Sadio Camara, hatte uns einen Kostenvoranschlag geschickt. Er belief sich auf 1.200 EUR für die Estrichplatte und 600 EUR für die Türe. Wir deckten die Kosten aus einer Spende der Firma Intervox aus dem Jahr 2020. Das nebenstehende Bild zeigt eine typische Türe. Die Türen sind aus einem Aluminiumrahmen mit Aluminiumstreben und Glas zwischen den Streben, um Tageslicht durchzulassen. Es sind Flügeltüren, die, einfach geöffnet, Patienten und Personal den Weg frei geben, doppelseitig geöffnet passt ein Bett hindurch. Die Reparatur bzw. die Ersetzung von Estrichplatte und Türe wurde von unserem Ansprechpartner und Verantwortlichen für das Gesundheitszentrum veranlasst, abgenommen und quittiert. Wir danken herzlich für die Spende.



4. Planierung d. Straßen z. Vermeidung von Wasserlöchern



In der Regenzeit d.h. zwischen Juli und September ist Senegal grün und Pflanzen schießen überall aus dem Boden. Die Landwirte freuen sich. Doch der Regen hat auch eine Kehrseite. In vielen Städten und Dörfern gibt es keine ausreichende Kanalisation. Wenn der Untergrund lehmig ist und noch dazu uneben, fließt das Wasser oft wochen- und monatelang nicht ab. Die Menschen sind gezwungen, Umwege zu suchen. Auch die in Waoude üblichen Pferdekutschen haben in dieser Zeit große Mühe, einen sicheren Weg durch das Wasser und den Schlamm zu finden.

Um die Bildung von Wasserlöchern zu vermeiden, machten sich Bocar Soumare und eine Gruppe junger Leute in Waoude daran, die am stärksten betroffenen Straßen und Wege einzuebnen. Mit Schubkarren, Hacken und Schaufeln bewaffnet füllten sie die Löcher auf, so gut sie konnten. Wir konnten sie mit 500 EUR unterstützen. Wir danken allen Spendern.



5. Reinigung Altwasser nach Regenzeit

Ähnlich wie in den Straßen, sammelt sich in der Regenzeit an bestimmten Stellen der Umgebung Wasser, das oft monatelang stehen bleibt. In diese Wasserstellen wird auch mancher Unrat gespült. Diese Wasserstellen sind Brutstätten für Mücken und Nährboden für verschiedene Krankheiten. Es gibt daher Initiativen in Waoude, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Wasserstellen vom Unrat zu befreien. Wir unterstützten sie mit 500 EUR, um Schubkarren, Stiefel, u.v.m. für die Reinigung der Wasserstellen anzuschaffen.



6. Sanierung der Toiletten am College

Im März erreichte uns ein Brief des Elternbeirats des College in Waounde, in dem er um Hilfe bat, die Toiletten am College zu sanieren. Das College hat knapp 400 Schüler. Die Wasserleitungen und Rohre in den Toiletten mussten erneuert werden. Die Kosten lagen bei rund 700 EUR. Wir finanzierten die Sanierung aus einer Privatspende. Ende April erreichte uns ein Dankeschreiben des Elternbeirats.

7. Arbeitsmaterialien für Berufsbildungszentrum

Das Berufsbildungszentrum bat um Hilfe bei der Anschaffung von Verbrauchsmaterial für den Unterricht, also Rohstoffe, die die Schüler bearbeiten oder die zur Demonstration dienen. Wir erhielten eine Spende der Diözese Linz, die wir gerne weiterleiteten und erhielten ein Dankeschreiben des Direktors. Hier einige Beispiele für Verbrauchsmaterial:



8. Sozialfonds für bedürftige Berufsschüler 2021/2022

Wie schon im Jahr 2020 gelang es uns im Jahr 2021 durch die Hilfe unserer Spender den Sozialfonds für bedürftige Jugendliche am Berufsbildungszentrum zu unterstützen. Es sind dies Jugendliche, für die die Einschreibgebühr (~25 EUR) ein Hindernis darstellt. Es wurden für das Schuljahr 2021/2022 insgesamt 20 Auszubildende unterstützt: sechs in Elektrik, sechs in Klima- und Kältetechnik, zwei in Metallbearbeitung, einer in Holzbearbeitung, drei in Schneiderei und zwei im Friseurhandwerk. Wir danken unseren Spendern, die dies möglich gemacht haben.

9. Baubeginn der Entbindungsstation

Mit Bescheid vom 14. Juli 2021 wurde unser Antrag auf den Bau einer Entbindungsstation am Gesundheitszentrum in Waounde durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) angenommen. Als Erstes ging es nun daran, einen Vertrag mit unseren Partnern in Senegal aufzusetzen, um unsere Zusammenarbeit und die Weiterleitung der Fördermittel zu regeln. Die Finanzierung ist eine Ko-Finanzierung, d.h. 75% der Kosten werden vom BMZ übernommen, die Selbsthilfegruppe trägt 25% der Kosten. Das Projekt hat ein Gesamtvolumen von knapp 250.000 EUR und eine Dauer von 3 Jahren. Die Inbetriebnahme der Entbindungsstation ist für Dezember 2023 vorgesehen. Die ersten Bilder von der Baustelle erreichten uns im Dezember 2021:



Wir danken allen Unterstützern für die Ermutigung und das Vertrauen. Eure Unterstützung macht unsere Arbeit leichter und vielfach auch erst möglich. Danke für die Anteilnahme und alles Gute für 2022!

i.V. Bakary Soumare

München, im Januar 2022

Ousseynou Fofana, Vorsitzender